

Clanaufbau

Ob das gut geht?

Von LadyShihoin

Kapitel 10: "Ein ruhiger Tag?"

Sasuke kam gerade aus der Dusche, als Sakura mit Keisuke ins Wohnzimmer spazierte. Sakura sagte: „Wir haben Hinata und Daichi getroffen. Bevor du fragst, Daichi ist Narutos Sohn und drei Wochen alt.“ Sasuke verschluckte sich an seiner Limo und verteilte die Hälfte davon auf dem Boden. „Narutos..... röchel...Sohn? Seit wann hat Naruto einen Sohn?“, fragte Sasuke, immer noch hustend.

Sakura schnaubte: „Hab ich doch gerade gesagt. Seit drei Wochen.“ Sasuke rollte mit den Augen und antwortete mit genervtem Unterton: „Das war einen rein rhetorische Frage, du Nervensäge.“ „Sag mal, geht's noch in deinem Kopf oder muss ich einen Arzt rufen? Ach ja, hab ich vergessen, der würde deinem Gehirn sowieso nicht mehr helfen können. So klein, wie das ist“, antwortete Sakura drohend zurück.

Gerade wollte Sasuke zurück schreien, dass sie in seiner Gegenwart ihre idiotische Klappe halten sollte, als Keisuke plötzlich anfang zu brüllen und zu schluchzen. Es war nicht mal eine Sekunde vergangen, da stand Sakura bereits bei ihm und nahm in tröstend in den Arm. So langsam beruhigte er sich wieder und schlief friedlich in seinem Bettchen. Auch Sakura und Sasuke waren jetzt still, da sie ihn nicht wecken wollten. Also setzten sie sich nebeneinander aufs Sofa und schalteten den Fernseher an. Nach gut einer Stunde wurde Sakura schläfrig und ihr Kopf fiel auf Sasukes Schulter, der ebenfalls einschlief.

^^ Sakuras Traum ^^

Eine junge Sakura im Alter von 14 Jahren stand etwas abseits von einem schwarzhaarigen Jungen, in ihrem Alter. Langsam ging sie auf ihn zu, in ihrem Gesicht ein glückliches Lächeln. Je näher sie ihm kam, desto nervöser wurde sie Er drehte sich zu ihr um und sie fragte ihn: „Magst du mich?“ Er sagte nein. Sie fragte "Findest du mich hübsch?" Er sagte nein. Sie fragte "Bin ich in deinem Herz?" Er sagte nein. Als letztes fragte sie: "Wenn ich weggehen würde würdest du für mich weinen?" Er sagte wieder nein. Sie ging traurig davon. Er packte sie am Arm und sagte "Ich mag dich nicht, ich liebe dich. Ich finde dich nicht hübsch, ich finde dich wunderschön. Du bist nicht in meinem Herz, du bist mein Herz. Ich würde nicht für dich weinen, ich würde für dich sterben!"

Sakura kamen die Tränen und sie wollte Sasuke gerade küssen, als sie durch einen Schrei abgelenkt wurde.

^^ Sakuras Traum Ende ^^

Sakura schlug verschlafen die Augen auf und wurde augenblicklich rot. Sie lag nämlich auf Sasuke. Schnell stand sie auf und ging zu Keisuke ins Zimmer. Sie nahm ihn auf den Arm und sagte: „Och, mein Kleiner, hast du etwa Hunger? Warte einen Moment.“ Sie zog sich ihr Oberteil aus und stillte ihren Sohn, der überhaupt nicht mehr aufhören wollte zu trinken. Sasuke lugte verschlafen aus der Tür und meinte: "Mach weiter, du kleiner Vampir, immer schön fest saugen, vielleicht auch mal beißen!!! Er verzog sich schnell, denn Sakuras Blick hätte selbst Itachi aus den Latschen gehauen.

Plötzlich klingelte es an der Tür. Sakura machte auf und herein kam eine kreischende Ino und schrie: „Herzlichen Glückwunsch, junge Mutter. Oooooooooooooooooohhhhhhhhhhhhhhh, ist der süß!!!!!“ Sakura trat einen Schritt zurück, weil sie Angst hatte, Ino würde Keisuke zu Tode knuddeln. Sasuke ging an den zwei vorbei aus dem Haus und schloss die Tür. Ino plapperte weiter: „Und, wer ist der Vater? Jetzt musst du es mir sagen. Neun Monate warte ich schon darauf, also schieß los.“ „Du hast ihn gerade hinaus gehen sehen“, antwortete Sakura gelassen. Ino entgleisten alle Gesichtzüge

„Ne“

„Doch“

„Ne“

„Doch“

„NEEEEEEE“

Ino umarmte Sakura und schrie: „Ich freu mich ja so für dich, Sakura. Ich meine, wer hätte das gedacht, du und Sasuke?“ „Noch“, sagte Sakura, „gibt es kein Sasuke und ich.“ Wir reden eigentlich nicht miteinander und wenn, dann streiten wir uns hemmungslos, bis Keisuke anfängt zu brüllen. Nicht sehr harmonisch, wenn du mich fragst.“

Ino klopfte Sakura auf die Schulter und murmelte: „Das wird schon noch, immerhin wohnt ihr jetzt zusammen und habt einen Sohn, da könnt ihr euch ja nicht ewig aus dem Weg gehen.“ Schließlich verabschiedete sich Ino von Sakura und verließ die Wohnung. Aber die Ruhe hielt nicht lange, denn Hinata kam mit Daichi vorbei und unterhielt sich mit Sakura, während die zwei kleinen Kinder auf der Decke miteinander spielten. Plötzlich schaute Hinata auf die Uhr und sagte: „Es wird Zeit für Daichis Babyramen.“ Sakura schaute Hinata nur verwirrt an und sah wie sie eine kleine Tüte aus ihrer Tasche zog und dort stand doch tatsächlich BABYRAMEN drauf. Was es nicht alles gab. Jedenfalls schlang Daichi das Zeug in Null Komma Nichts herunter. Wie der Vater, so der Sohn.

^^ Zwei Stunden später ^^

Hinata und Daichi waren gegangen und Sakura lag erschöpft vom vielen Reden und Machen auf dem Bett. Erst jetzt fiel ihr ein, dass sie und Sasuke ja in einem Bett schlafen mussten. Na wunderbar, besser konnte es ja gar nicht kommen. Schließlich

schlief sie dann aber ein.

So, hier habt ihr endlich das neue kappi. Hoffe, es hat euch gefallen. Das nächste Kapitel wird wohl etwas länger dauern, da ich die nächsten zwei Wochen meine Abschlussprüfungen schreibe und das heißt nun mal lernen, lernen und nochmal lernen.